



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK



Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK

Hitz



NEU

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



VW

Audi

SEAT

Škoda



Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



agrischa24 in Grüşch: „Ein solches Fest mit
so viel Publikum an zwei Tagen hat das Prät-
tigau noch nie gesehen“, sind die Präsidenten
des kant. Bauern- u. Landwirtschaftsvereins,
Thomas Roffler (rechts), und Bauernvereins
Prättigau-Davos, Georg Florin, überzeugt.

agrischa24 Seite 2, 18/19, 24/25, 26/27 u. 28/29

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



pizzadatoni.ch

do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

• Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
• Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturofloor

Jann Flütsch AG

Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten

7240 Küblis

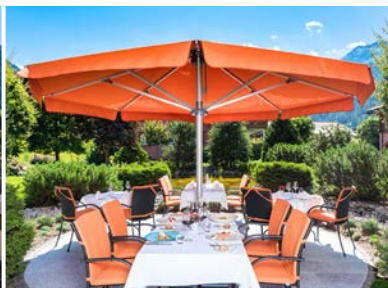
081 330 57 45
jannfluetsch.ch




seit 1983

Ihr 4-Sterne Superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

Ab 31.05.2024 sind
wir für Sie geöffnet



info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



**Ich bin gerne
für Sie da!**

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



«Härzli Willkommä» stand am Eingang auf dem Banner. Und die Besucherinnen und Besucher kamen, ja sie strömten wörtlich zu Tausenden auf den Festplatz und dies am Samstag wie am Sonntag. Wir waren überwältigt und gleichzeitig natürlich hoch erfreut.

Das vergangene Wochenende stand im Prättigau ganz im Zeichen der «agrischa24», die Leute folgten unserem Aufruf: «Chumm au uf Grösch «Landwirtschaft mit Herz», das muescht gseh han.»

Sicher hatte das Wetter auch seinen grossen Beitrag geleistet, es war endlich wieder einmal sonnig und warm, was viele veranlasste, hinaus an die Sonne, an die «agrischa24» zu gehen.

Viele Familien und viele Leute aus der ganzen Ostschweiz waren anzutreffen und freuten sich an unserem riesigen Angebot an vielfältigen Attraktionen. In der Eishalle bei der grossen Viehschau wurde u.a. Alaska Alana aus dem Stall der Familie Schmaun, Davos, zur Miss agrischa gekürt. 300 Tiere wurden beurteilt und rangiert, es

war ein erster Höhepunkt am **Samstag**.

Im Weiteren genossen die Menschen die Pferdevorfürungen, die Rassenschauen der 15 Mutterkuhrassen und dem Kleinvieh. Gross und Klein amüsierten sich bei der Vielzahl von Spielmöglichkeiten, eine grosse Herzlichkeit und zufriedene Gesichter durfte man sichtlich spüren, was schliesslich genau unser Ziel war.

Den ganzen Tag pulsierte das Volk durch die Ausstellerzone, den grossen Produktmarkt oder verpflegten sich an den verschiedenen Kulinarik-Points, die die agrischa24 auszeichnet, denn überall erhielt man schnell das gewünschte Essen, was sehr geschätzt wurde. Zugleich wurde man an diesen Orten von einer der 15 Musikformationen beim Essen unterhalten. Am **Samstagabend** waren nochmals 2000 Personen zur Abendunterhaltung gekommen und genossen das gesellige Zusammensein, auch hier wurde herzlich gelacht und gefeiert.

Am **Sonntag** war der Alpaufzug der absolute Höhepunkt,

dazu erschienen die Leute wieder in Scharen und füllten die besten Plätze, denn niemand wollte den Alpaufzug verpassen. Um 11:00 Uhr startete der Umzug mit 50 geschmückten Kühen, die alle eine grosse Treichel trugen, was zu einem einmaligen wunderbaren, ja fast herzerreissenden «Dröhnen» führte, das allen unter die Haut ging und einem die Hühnerhaut spüren liess. Unser Maskottchen, das Blüemkalb «Jessica» mit seinem natürlichen Herzschnuck war natürlich auch vorne dabei. Dann folgten die 15 Bilder mit den verschiedenen Tierarten und schön geschmückten Wagen, die das Leben und Werken auf dem Hof und auf der Alp aufzeigten, was insbesondere für die nichtbäuerliche Bevölkerung sehr eindrücklich war.

Für das 20-köpfige OK agrischa24, das über ein Jahr den Anlass mit viel Herzblut organisiert hatte, war es eine grosse Genugtuung, dass das Programm einen so grossen Anklang fand. Mensch und Tier blieben alle gesund, dafür sind wir sehr dankbar.

Jöri Luzi, OK-Präsident

GOTSCHNA
TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

**Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten**



24 h
365 T

GOTSCHNA
REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

**Grischunaweg 8
7250 Klosters**



Hitsch's Entertainment Prättigau präsentiert:
DIE WIRTSCHAUS-TOUR 2024

URSPRUNG BUAM LIVE IM PARSENN GADA

ZILLERTALER
STIMMUNG!



**FREITAG, 24. MAI 2024
AB 19.30 UHR**



PARSENN GADA • Tanzlokal
Promenade 152 • CH-7260 Davos Dorf

Ticket-Preis:
Vorverkauf unter:

CHF 25.-
christian-auer@bluewin.ch
Tel. 079 605 53 48

STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt
(bis Mitte Mai 2024)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel:

Mod. AZUR

20% bei Einzelmarkise

4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt Fr. 2'250.00 für Fr. 1'800.00
Schutzdach optional, statt Fr. 470.00 für Fr. 376.00
Gestell in 8 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Beispiel Objekte:

Mod. AZUR

38% Rabatt ab min. 5 Stk. Markisen (Mehrfamilienhäuser)

4.00 x 2.50 m, Handkurbel, statt Fr. 2'250.00 für Fr. 1'395.00
3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt Fr. 1'850.00 für Fr. 1'147.00
Gestell in alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Richtpreise:

Montage Einzelmarkise	ab	Fr.	580.00
Montage Objektstoren	ab	Fr.	240.00
Elektromotor mit Stecker	ca.	Fr.	250.00

Preiseangaben:

inkl. unverbindlicher Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 8.1 % Mehrwertsteuer
Lieferzeiten ca. 4-7 Wochen, je nach Produkt

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber
Metallbau mit Qualität
Verglasungen & Sonnenschutz

Telefon 081 420 10 20
e-mail metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



KAFFI ZITT

Z'KAFFI NÄBDER SEILBAHN Z'FANAS

Eröffnungswochenende

04. und 05. Mai 2024 ab 10:00 Uhr

mit Würsten vom Grill, feine Kuchen und Kaffee

Leckere Aperos und Getränke

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Denise und Team

Kaffi Zitt Fanas, Gauaweg 3, 7215 Fanas ☎ +41 79 364 22 11

Bündner Wirtschaft fordert Anpassungen beim Klimafondsgesetz

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DWGR) befürworten das Ziel des Aktionsplans Green Deal für Graubünden, stehen der Umsetzung mit der derzeitigen Fassung des Klimafondsgesetzes zusammen mit weiteren Branchenverbänden tendenziell aber kritisch gegenüber. Das neue Klimafondsgesetz kann von den DWGR unterstützt werden, sofern die eingebrachten Anpassungen an der Vorlage vorgenommen werden, insbesondere der Verzicht auf eine Spezialfinanzierung sowie der Verzicht auf eine zusätzliche Förderung von kantonseigenen Massnahmen.

Die unterzeichneten Wirtschaftsverbände haben im Rahmen der Vernehmlassung gemeinsam zum neuen Klimafondsgesetz Stellung genommen. Ob mit der in der Vernehmlassung vorgelegten Vorlage eine ökologische und wirtschaftliche Wirkung im Sinne des Green Deal erzielt werden kann, ist für die Wirtschaftsverbände fraglich.

Wirtschaftliches Potenzial für die Nachhaltigkeit nutzen: Wie bereits im DWGR-Positionspapier zum Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» aus dem Jahre 2021 festgehalten, ist beim Bündner Green Deal ein zukunftsgerichtetes Wirtschaftsprogramm in den Fokus zu stellen. Neben dem Klimaschutz sind neue Technologien und Prozesse in den Vordergrund zu stellen, welche die natürlichen Ressourcen weniger belasten und die nachhaltige Wirtschaft von morgen begünstigen. Graubünden hat in diesem Bereich viel Potenzial vorzuweisen. Dabei sind in erster Linie gute Rahmenbedingungen sicher- und erst in zweiter Linie Förderbeiträge bereitzustellen. Die konsequente Ausrichtung der Technologietransfer Mechanismen auf die Unternehmen sowie die Wahrung der Technologieneutralität und des Wettbewerbsprinzips müssen bei den Fördermassnahmen sichergestellt werden. Der Zweck und die Ziele des Gesetzes sollen im Sinne der Wirtschafts- und Innovationsförderung sowie der Ressourceneffizienz ergänzt werden.

Regulierungen abbauen: Die Vorlage verzichtet auf neue Verbote und Regulierungen, was zu begrüßen ist. Darüber hinaus sind auch bestehende falsche Anreize und Regulierungen in Spezialgesetzgebungen abzubauen, die dem Zweck der Vorlage entgegenstehen. Vielfach sind nicht die finanziellen Mittel das Hindernis für Investitionen, sondern abschreckende Regulierungen und Fehlanreize. In diesem Zusammenhang beantragen die DWGR die **Einführung eines sogenannten «Experimentierartikels»** im Rahmen des Klimafondsgesetzes zu prüfen. Weiter weisen die DWGR darauf hin, dass die Gesuchs- und Controlling-Prozesse so einfach wie möglich zu gestalten sind und beantragen eine zeitliche Befristung des Klimafondsgesetzes.

Keine Spezialfinanzierung: Die vorgesehene Schaffung einer Spezialfinanzierung für die Massnahmen wird von den DWGR abgelehnt. Entsprechende finanzielle Mittel sind – wie bereits bei der ersten Etappe des Green Deal – über das ordentliche Budget zur Verfügung zu stellen. Die Fördermittel für das Klimafondsgesetz sind gegenüber anderen Staatsaufgaben nicht zu bevorzugen. Die bis 2050 benötigten Mittel von rund CHF 36 Mio. pro Jahr sollen mehrheitlich über den kantonalen Finanzhaushalt alimentiert werden. Die vorgesehene Alimentierung des Kredits über einen LSVA-Anteil sowie die Verwendung von Mitteln aus dem frei verfügbaren Eigenkapital können im Grundsatz, allerdings mit den von den DWGR beantrag-

ten Einschränkungen, unterstützt werden. Weitere Finanzierungsquellen, insbesondere neue bzw. höhere Gebühren oder Steuern, werden kategorisch abgelehnt. Diese würden den Wirtschaftsstandort Graubünden als Randregion bedeutend schwächen und die Unternehmen und deren Wettbewerbsfähigkeit in unverantwortlicher Art und Weise zusätzlich belasten. Auch die Förderung von kantonseigenen Massnahmen über das Klimafondsgesetz wird ausdrücklich abgelehnt. Diese Massnahmen sind im Sinne der angebrachten Vorbildfunktion über die ordentlichen Kredite zu finanzieren.

Technologieoffenheit und Gleichbehandlung bei den Massnahmen: Die DWGR haben im Rahmen der Vernehmlassung detailliert zu den einzelnen Fördertatbeständen Stellung bezogen. Zentral ist, dass Unternehmen, welche schon im Bereich der Fördertatbestände aktiv geworden sind, nicht schlechter gestellt werden. Ausserdem fehlt bei einzelnen Fördertatbeständen die Technologieoffenheit (Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die Bauten aus Holz), was anzupassen ist. Des Weiteren sollen die Fördertatbestände insbesondere für die Bereiche Wirtschaftsförderung, Wissens- und Technologietransfer sowie Höhere Berufsbildung ergänzt werden. Letztlich dürfen bei der Förderung von Klimaanpassungsmassnahmen keine einzelnen Branchen bevorzugt werden.

Darlehen statt Subventionen: Die finanziellen Mittel sind mittels Förderinstrumenten effizient einzusetzen. Wo sinnvoll, sollen aus Sicht der DWGR insbesondere Darlehen und Bürgschaften gewährt werden. Es gilt, bewährte Finanzierungsinstrumente wie KMU-Bürgschaften einzusetzen. Solche Finanzierungsinstrumente erreichen vielfach eine höhere Wirkung und zeigen weniger Mitnahmeeffekte als Direktbeiträge.

Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband, GR Verband Beton- und Kliesindustrie, HotellerieSuisse GR, Bergbahnen GR, Gastro GR, ASTAG GR

Der sgV fasst Ja-Parole zur KK-Vorlage EFAS und zu den 2 Mietrechtvorlagen

Die Gewerbekammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV, hat die Ja-Parole zur einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) gefasst. Der sgV befürwortet ebenfalls die Vorlagen zum Mietrecht, gegen die das Doppelreferendum ergriffen wurde.

Mit der EFAS-Vorlage können störende Fehlanreize beseitigt werden. Der heutige Kostenteiler hat zur Folge, dass teilweise Behandlungen aus dem günstigeren ambulanten Bereich in den teureren stationären Bereich verschoben werden. Dies verursacht unnötige Mehrkosten. Die Beseitigung dieser Fehlanreize sollte eine kostendämpfende Wirkung haben, was mithelfen würde, den Prämienanstieg abzufedern. Ebenfalls würde diese Änderung der integrierten Versorgung positive Impulse verleihen. Diese Argumente führten zu einem einstimmigen Ja in der Gewerbekammer.

Heute erlaubt das Mietrecht, Wohn- und Geschäftsliegen schaften unterzuvermieten. Der Vermieter kann seine Zustimmung nur unter bestimmten Voraussetzungen verweigern. Dadurch resultiert ein gewisses Ungleichgewicht, indem dem Mieter grössere Freiräume zugesprochen werden als dem Vermieter. Der Mieter kann zudem bei der Untermiete einen Mietzins verlangen, der über dem Hauptmietzins liegt, und dadurch einen unrechtmässigen Ertrag generieren. Die Schaffung der



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**





Veränderungen in der Bergluft

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben. Das leben und erleben Urs Freuler und Julia Durrer mit offenem Herzen und verwirklichen neue Träume.

BluWo - Blumen und Wohnwerke

Urs Freuler wird nach vielen Jahren sein Geschäft BluWo vermehrt auf das ganzheitliche Wohlbefinden des Menschen ausrichten. Neben schönen Produkten, die den Alltag und das Wohnen verzaubern, wird Urs ein reduziertes Angebot an Blumen und Pflanzen weiter betreiben, um Platz für Neues zu schaffen: Ihr Gleichgewicht in Körper und Geist wiederherstellen. Dafür hat Urs einen separaten Behandlungsraum eingerichtet. Für weitere Information wenden Sie sich bitte an Urs persönlich.

d'Julia Bluämä

Julia Durrer - die rechte Hand von Urs - wagt den Schritt in die Selbstständigkeit und wird im Mai einen klassischen Blumenladen im Silvretta Shopping, Davos Platz, eröffnen. Mit Schnittblumen, Trockenblumen, und saisonalen Pflanzen finden Sie bei Julia immer etwas Schönes für die wichtigen Momente im Leben.

Julia Durrer und Urs Freuler werden weiterhin eng zusammenarbeiten, um Ihnen ein ganzheitliches Angebot für Blumen, Wohnen und Leben bieten zu können.

BluWo – Urs Freuler

ab 7. Mai wieder offen

Öffnungszeiten: **Di/Mi** 13:30-18:00 · **Do/Fr** 9:30-12:00 / 13:30-18:00 · **Sa** 9:30-16:00

Tel. +41 81 413 27 37 · davos@bluwo.ch · www.bluwo.ch

d'Julia Bluämä – Julia Durrer

Eröffnungsapéro: 11. Mai, ab 09:00 Uhr

Öffnungszeiten: **Di/Mi/Do/Fr** 13:30-18:00

Tel. +41 79 924 96 36 · juliadurrer@hotmail.com ·

www.juliabluama.ch



Davos Dorf: Gesellige Kontaktpflege im 3. Alter

S. Diese Davoser Seniorinnen und Senioren langweilen sich nicht, sie gestalten ihr 3. Alter. Regelmässig treffen sie sich im Rest. Dörfji und spielen z.B. „Uno“ und haben Spass.



Im Herzen von Genuss: Die Geschichte der Rötaliengel

Alles begann mit dem Familienrötali-Rezept vor 30 Jahren. Viele Einheimische haben dieses geliebt, was den Anstoss dazu gab, den Rötali nach Mamas Rezept wieder aufleben zu lassen. Nach einer längeren Testphase haben wir 2018 die Firma gegründet. Und mit dem Vertrieb des hausgemachten «Rötali Engel» gestartet. Aufgrund steigender Nachfrage kam 2020 der «Kingwerlikör» dazu. Und der neuste Schrei für alle, die die gewisse Schärfe lieben, seit 2022 ist der «Scharfe Engel» erhältlich, **Rötali mit Habaneros**. Durch das stetige Wachstum sind wir von der alten Post in neue Räumlichkeiten gezogen, die **alte Milchzentrale am Bahnhof Langwies** beherbergt nun unsere Produktion. Gerne kann diese auch nach Absprache besichtigt werden.

info@roetaliengel.ch



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA
SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

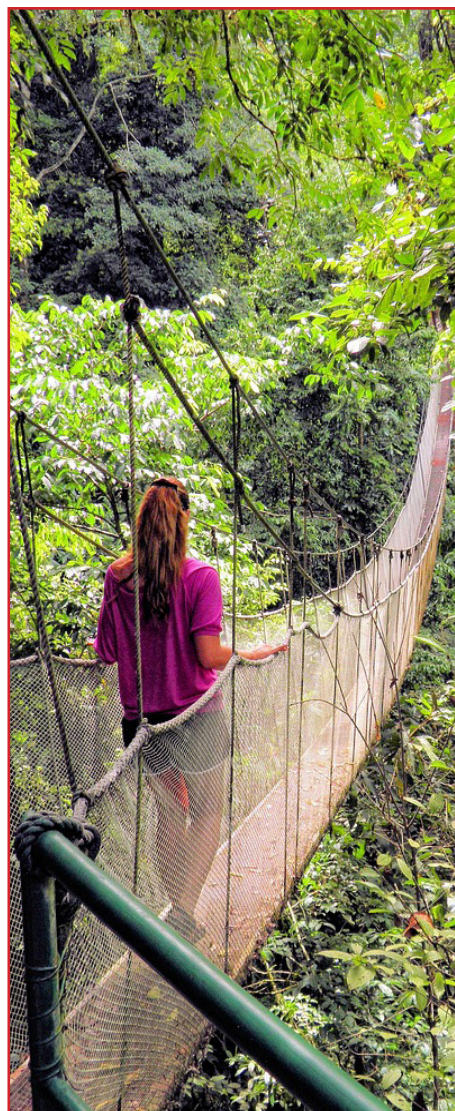


Durchgehend bis 1. Juni OFFEN Sonntag & Montag Ruhetag

Muttertag 12-16 Uhr & Pfingstsonntag 16-24 Uhr OFFEN

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

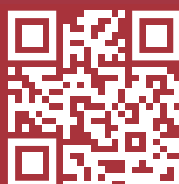


MANUELA RHYNER
POTENTIALENTFALTUNG

Gesunde Lebensbalance – Persönliches Stressmanagement

Lerne in zwei Tagen den genussvollen, achtsamen und gesundheitsfördernden Umgang mit Stress.

Weitere Informationen und
Anmeldung zu den Seminaren
in Davos und Chur:



Item
motobike
seit 1978
Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke: sehr grosses Mofa-Erstatzteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker

Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb

Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50

www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch

Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Noe Schneider
26. April



Christian Stiffler
26. April



Irene Keller
26. April



Lenz Engler
26. April



Lara Gut Behrami
27. April



Reto Cahenzli
28. April



Hans Heldstab
28. April



Nelly Götz
28. April



Danielle Guler
29. April



Doug Shedden
29. April



Mauro Jörg
29. April



Otto Hirzel
30. April



Edy Walser
30. April



H.P. Ambass
30. April



Olivia Graf
30. April



Stefan Schmid
30 April



Erwin Roffler
1. Mai



Peter Loeffel
1. Mai



Bob Fink
1. Mai



Doris Lüscher
1. Mai

Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

Saisonstart Samstag 04. Mai

Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

**Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den
unschlagbaren Insertionspreisen!**

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Schuhmode Degiacomi

Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis

Promenade 79 | 7270 Davos Platz

www.degiacom.ch

 **Laufgut®
Degiacomi**
GUTE SCHUHE • GEBUNDEN FÜR SIE

Laufgut DEGIACOMI

Grabenstrasse 44

7000 Chur

www.laufgut-degiacom.ch

ENDLICH SCHMERZFREI



kybun 
Switzerland



Bild links: Peter Aebli (links) gratuliert seinem Nachfolger zur einstimmigen Wahl. – Sie betreuen neu den Seewiser Bazar, Anna und Röbi Stoller. Ab 1. August auch Info-Stelle des Kur- u. Verkehrsvereins. Fotos S.

Beni Egger ist neuer Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Seewis

S. Peter und Käthi Aebli können nun ihr drittes Alter planen. Anlässlich der Jahresversammlung des Kur- u. Verkehrsvereins Seewis (KVS) ist nicht nur der neue Präsident des KVS, Beni Egger, gewählt, sondern auch die neuen Betreuer des Bazars (und KVS-Infostelle), Anna und Röbi Stoller, vorgestellt worden.

Somit geht in Seewis eine Ära zuende: Käthi Aebli betreute während 40 Jahren den Dorfladen Bazar und die Infostelle des KVS, und ihr Ehemann Peter war während 30 Jahren stets ein aktives Mitglied im Kur- und Verkehrsverein, die letzten 14 Jahre als Präsident. Nun ist die Nachfolge geregelt. Der 39-jährige Beni Egger ist einstimmig zum neuen KVS-Präsidenten gewählt worden, und die Betreuung des Bazars übernehmen Anna und Röbi Stoller.

In seinem letzten Jahresbericht schaute Peter Aebli auf die High-Lights im vergangenen Jahr zurück: Narzissensontag, Pragger Buramusig zu Besuch in Seewis, Alpspektakel, Teilsanierung des Spielplatzes, und das High-Light des Jahres, das Adventskonzert mit Marie-Louise Werth & Friends.

Kassierin Claudia Hartmann stellte an der Generalversammlung die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 29 000 Franken vor. Das Vermögen des KVS beläuft sich nun auf rund 51 000 Franken. Das Budget für 2024 rechnet mit einem Überschuss von 17 760 Franken.

Die Vorstandsmitglieder des KVS sind alle einstimmig in ihrem Amt bestätigt worden. Heinz Roffler als Vizepräsident, Michèle Benz als Aktuarin und Margi Lietha als Revisorin. Zum neuen Präsidenten des KVS wählte die gut besuchte Versammlung ebenfalls einstimmig den 39-jährigen Beni Egger. Der bisherige Präsident, Peter Aebli, zeigte sich über das Wahlergebnis hoch erfreut. Er dankte seiner Ehefrau Käthi Aebli herzlich für die vergangenen 40 Jahre, in denen sie den Bazar führte und die Info-Stelle des KVS betreute. Glücklicherweise ist das Ehepaar Aebli auch, dass die Nachfolge geregelt ist, denn ab 1. August übernehmen Anna und Röbi Stoller, die im Rahmen der GV vorgestellt



KVS-Aktuarin Michèle Benz dankt Peter Aebli für seine engagierte Arbeit zugunsten des Tourismus in Seewis.

wurden, den Bazar und die KVS-Info-Stelle.

Der Kur- und Verkehrsverein von Seewis schaut auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Am 21. Juli 1881 als Verschönerungsverein gegründet, und 1896 erfolgte die Umbenennung auf Kur- und Verkehrsverein. 30 Jahre lang ist der KVS von Peter Aebli mitgeprägt worden, die letzten 14 Jahre als Präsident. Einige markante Punkte seines Schaffens: 2010 die Eröffnungen des Von-Sahlis-Weges bis Malans sowie 2012 des Winterwanderweges. Im 2020 die Wanderweg-Sanierung bis Matan oder 2022 die 400-Jahr-Feierlichkeiten von Fidelis mit einem Festspiel und insgesamt 30 Aufführungen. Peter Aebli's Vision, den Wanderweg nach Fanas mit einer 200 m langen Hängebrücke ab Unter Ganda bis Geissrugg vor Steinschlag zu sichern, konnte bis heute nicht umgesetzt werden.

Der Narzissensontag findet in diesem Jahr am 26. Mai statt, und am 12. Juni wird der Fidelis-Brunnen eingeweiht. Gleichzeitig findet eine Buch-Vernissage statt.

Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Sa./So. 4./5.5., ab 10:00

Eröffnungswochenende des «Kaffi Ziit» bei der Seilbahn in Fanas

8. bis 10.5.

Eröffnungstage «Bluämä D`Julia» im Silvretta Shopping Davos

Do. 9.5.

Bündner Lauf-Trophy: Auffahrts-Crosslauf Pany
www.tvpany.ch/crosslauf

Sa. 11.5.

Bündner Lauf-Trophy: Städtlilauf a Glion, Ilanz
www.labtvchur.ch

So. 12.5. Muttertag

Gartenfest im Alpin Gartencenter Schutz Filisur

Di. 21.5.

Davoser Seelauf

Fr. 24.5., ab 19:30

Ursprung Buam live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 24.5.

Bündner Lauf-Trophy: Fürstenwaldlauf Chur
www.labtvchur.ch

So. 26.5.

Narzissensonntag in Seewis Dorf

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

Fr. 7.6., ab 18:00

Die Grubertaler live im Parsenn Gada Davos D.

Sa. 15.6.

In St. Antönien wird das erste Volksmusighus der Schweiz eingeweiht.

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf



Am 12. Mai (Muttertag) ist wieder Gartenfest im Alpin Gartencenter Schutz Filisur

Berufsschnuppertag: 245 Berufe stehen zur Auswahl

Zwei von drei Jugendlichen in der Schweiz entscheiden sich für eine berufliche Grundausbildung. Das Feld an Möglichkeiten ist breit. Laut dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) stehen den Schulabgängerinnen und -abgängern rund 245 Berufe zur Auswahl. Oft fehlt es den Jugendlichen jedoch an vertieften Kenntnissen über die verschiedenen Berufsgruppen. Die PH Graubünden unterstützt Jugendliche aktiv im Berufswahlprozess und bietet jährlich den Berufsschnuppertag an.

Am 25. April war es wieder soweit. Die Hochschule öffnete ihre Türen für Jugendliche, die sich mitten im Berufswahlprozess befinden. 15 Schülerinnen und Schüler aus der Region Chur nutzten die Gelegenheit, einen Tag lang in verschiedene Berufe einzutauchen und den Berufsalltag an der Pädagogischen Hochschule kennenzulernen: als Kauffrau/-mann, Informatiker/in Richtung Applikationsentwicklung, Fachfrau/-mann Information und Dokumentation, ICT-Fachfrau/-mann.

Die Ausbildung von jungen Lernenden ist für die PH Graubünden deshalb auch eine wertvolle Investition in die Zukunft. Nicht nur, weil die Berufsausbildung ein wichtiger Meilenstein im Leben vieler junger Menschen ist. Sie ist auch ganz generell eine wirksame Massnahme, um dem aktuellen Fachkräftemangel proaktiv entgegenzuwirken.

Die PH Graubünden bildet nicht nur angehende und praktizierende Lehrpersonen aus, sondern bietet auch Lehrstellen in vier verschiedenen Berufsfeldern an.

- Kauffrau/-mann EFZ
- Informatiker/in Richtung Applikationsentwicklung EFZ
- Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ
- ICT-Fachfrau/-mann

Mehr Infos: phgr.ch/berufsbildung

Die Eiferer eines gestrengen Gottes

von © Jon Mundus

In Iran herrscht seit 1979 eine klerikal-militaristische Kaste. Einerseits versteckt sie sich hinter einer engen Interpretation eines politisch verbrämten Islams. Andererseits nutzt sie diese Ideologie als dauerhaften Antreiber für das grosse Endziel: die Herrschaft über die Welt im Namen eines gestrengen Gottes.

Vor über 110 Jahren diente Davos Künstlern, Fabrikanten, Revolutionären sowie Mitgliedern des europäischen Hochadels als Rückzugsort und Überlebensraum. Die Industrialisierung hatte Fahrt aufgenommen. Das Bürgertum mischte in der Politik mit.

Anfang des 20. Jahrhunderts rangen währenddessen in Teheran Kaufleute, Handwerker, einige Geistliche und gebildete Aristokraten um eine liberale Revolution. Die sogenannte Maschrutiat-Bewegung kämpfte um eine konstitutionelle Monarchie. Iran hatte ein Feudalsystem mit stark absolutistischen Zügen und verfügte über sehr viele Bodenschätze.

Das kadscharische Herrscherhaus hatte sich in finanzielle Abhängigkeit zu Russland und England begeben. Seither gab es ein intensives Zerren zwischen Kräften, die iranische Nationalinteressen verfolgten und ausländischen Machtgruppen. Unter dem letzten Schah, Mohammed Reza Pahlavi, kam es dann in den 1950er Jahren im Ringen mit England um die Aufteilung iranischer Öleinnahmen zu einer internationalen Krise.

Die USA waren mittlerweile zum grössten Kreditgeber Irans aufgestiegen und massgeblicher Treiber von Reformen in Iran. Im Zuge der Modernisierungen der Industrie, des Militärs und der Wirtschaft ergaben sich auch kulturelle Einflüsse aus dem

Westen, die von einigen Geistlichen als schädlich für die Gesellschaft betrachtet sowie als eigener Machtverlust empfunden wurden. In den 60er Jahre flammten dadurch Strassenproteste auf. Ein Geistlicher tat sich dabei besonders hervor: Ruhollah Chomeini.

Der letzte Schah musste sich gegen eine breite Front verschiedener Machtgruppen aus dem In- und Ausland durchsetzen. Er griff zu gewaltsamen Mitteln. Zensur, Folter, Hinrichtungen, Niederschlagung von Protesten nahmen zu. Das schürte die Ablehnung der Monarchie durch die Bevölkerung und kulminierte 1979 in der sogenannten islamischen Revolution.

Chomeini wird bejubelt: In Davos baute man gerade das Eisstadion, als Ruhollah Chomeini mit der Verfassung einer islamischen Republik unter Führung eines Obersten Rechtsgelehrten im Gepäck aus dem Pariser Exil unter grossen Jubelstürmen in Teheran begrüsst wurde. Chomeini galt bei europäischen Politikern als charismatischer Vertreter einer auf Freiheit, Frieden und islamischer Werte basierten Ordnung in einer unruhigen Region. Er sollte die breit gestreute Opposition vereinen.

Schon bald nachdem ein Referendum Chomeini das Experiment einer „Islamischen Republik“ beginnen liess, startete die „Aussortierungswelle“. Das Militär, das sich im Übergang vom Schah zu Chomeini neutral verhalten hatte, wurde gesäubert. Politische Gegner wurden ausgeschaltet. Über viele Jahre hinweg wurden junge Eiferer ideologisch geschult und nach und nach in Machtpositionen innerhalb des Staatsapparates gehoben. Die Revolutionsgarden als Wächter der Revolution gegründet.

Als plötzlich Frauen verpflichtet wurden, Kopftuch

zu tragen, begann im Westen das Image des frei lassenden Ajatollah, Kratzer zu bekommen. Als bekannt wurde, dass Kinder und Jugendliche im Irak-Iran-Krieg mit Plastikschlüsseln um den Hals und dem Versprechen, im Paradies zu landen, in Minenfelder geschickt wurden, ahnte so mancher im Westen, dass der Glaube für Machtzwecke missbraucht würde.

Der Glaube und die Ideologie: Sie fühlen sich als Opfer der Geschichte. Schiiten sind eine Teilgruppe der höchst diversifizierten muslimischen Glaubenswelt. Neben Ismaeliten, Drusen oder Aleviten existieren vor allem in Iran die 12er Schiiten. Sie glauben an eine göttliche Führergestalt, den unfehlbaren und sündelosen Imam, der sie von Leid und Verzweiflung auf Erden erlösen kann. Der Mythos besagt, dass der 12. Imam in einer Zeit der Bedrängnis von der Erde verschwand. Die Hoffnung der Schiiten liegt auf seiner Wiederkunft. Er wird Gerechtigkeit und Frieden auf Erden schaffen.

Chomeini hatte sich im Exil unter anderem mit den Lehren von Hassan al-Banna, der als Architekt des Islamismus gilt, beschäftigt. Er brachte in die bis dahin passive Rolle des Wartens der Schiiten auf Erlösung von Aussen ein aktives Element hinzu. Die Gläubigen sollten sich in die Politik einmischen. Nach Chomeinis Tod erlangten radikale Fundamentalisten kontinuierlich mehr Macht. Sie schulten die Kader der Revolutionsgarden.

Ihre Forderung lautet, die Wiederkunft des Mahdi (12. Imam) aktiv zu beschleunigen. **Dazu gehört, Chaos, Korruption, Ungerechtigkeit und Blutvergiessen in der Welt zu verbreiten, um die Erlösung zu beschleunigen.** Sowohl im In- als auch im Ausland zieht

sich ihre lange Blutspur, gelegt von den Revolutionsgarden und ihren Helfershelfern.

Diese Forderung geht einher mit pragmatischen Überlegungen, der Welt eine Herrschaft des Obersten Rechtsgelehrten (velajat-e faghi) überzustülpen. Ziel und Aufgabe der fortdauernden Revolution sind in der Verfassung der Islamischen Republik festgeschrieben. Das Ziel steht fest und ist langfristig angelegt. Die Methoden und Taktiken, das Ziel zu erreichen, variieren stark. Strategische Flexibilität dient dazu, mächtige Konkurrenten in West und Ost einzulullen. Die Köpfe und Herzen der Verzweifelten, Verwirrten und geistig Heimatlosen versucht das Regime, mit geschickter Propaganda zu gewinnen und sich selbst als Retter anzubieten.

Wie gut diese Propaganda greift, lässt sich aktuell an manchen Parolen auf den Strassen und an den Universitäten Londons und New Yorks beobachten. Die Kritik des israelischen Präsidenten Isaac Herzog, europäische Politiker seien in Bezug auf die Gefahren durch das Regime in Iran schlafend, ist vollkommen berechtigt. Mit Atombomben in der Hand könnten die Revolutionsgarden den Westen noch intensiver erpressen, um die Welt weiter in Zerstörung und Vernichtung zu treiben.

In seinem nächsten Beitrag geht Jon Mundus auf führende Personen im gegenwärtigen Iran ein. Gerne können Sie uns Ihre persönlichen Erlebnisse und Gedanken zu Iran schildern:

mundus@gipfel-zeitung.ch

Die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Raiffeisenbank Prättigau-Davos: Genossenschaft wählt 3 neue Verwaltungsräte und streicht Kartengebühren

• 1465 Mitglieder haben an der diesjährigen Urabstimmung teilgenommen und bestimmen damit die Zukunft der Raiffeisenbank Prättigau-Davos mit.

• Carla Caspar, Alfred Meier und Fabian Disch wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt

• Als erstes Finanzinstitut Graubündens streicht die Genossenschaftsbank für MemberPlus-Mitglieder die Jahresgebühr der Debitkarte. Damit sind neben Beratung und Kontoführung nun auch die Karten kostenlos

Von Ende März bis Mitte April 2024 hat die diesjährige Urabstimmung der Raiffeisenbank Prättigau-Davos stattgefunden. 1465 Mitglieder nahmen daran teil und genehmigten mit grossem Mehr die Jahresrechnung, entlasteten die Organe und stimmten der Statutenrevision zu. Ebenfalls grossmehrheitlich wurden Carla Caspar, Alfred Meier und Fabian Disch in den Verwaltungsrat gewählt, während Lorenz Derungs infolge Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wiederwahl antreten konnte. Neben der Verzinsung des Anteilscheins von 2.5% hat der Verwaltungsrat entschieden, die MemberPlus-Kunden noch stärker am guten Geschäftsgang der Bank zu beteiligen. Als erstes Finanzinstitut im Kanton Graubünden streicht sie die Jahresgebühr der Debitkarten der MemberPlus-Kunden ab dem 1. Juli 2024. Die Streichung der jährlichen Kartengebühr war der meistgenannte Wunsch aus der Mitgliederbefragung, die im Vorjahr durchgeführt wurde.

Nach der öffentlichen Ausschreibung der neu zu besetzenden Verwaltungsratsmandate sowie der Vorselektion durch den Verwaltungsrat, folgten die Mitglieder dem Vorschlag und wählten Carla Caspar, Alfred Meier sowie Fabian Disch ins Gremium. Dank ihrer Erfahrung aus verschiedenen leitenden Funktionen bei der Inventix AG und der Zürcher Kantonalbank, ergänzt **Carla Caspar** das Gremium mit wertvollen Kompetenzen. Ihr Wissen wird sie in Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Banking und Risikomanagement einbringen. Carla Caspar ist eng verwurzelt mit der Region. Die Prättigauerin lebt mit ihrer Familie in Küblis. Wenn immer es die Zeit zulässt, packt sie auf dem Familienbetrieb «Hof Caspar» mit an.

Mit **Alfred Meier** wurde ein bei den Mitgliedern bereits bekanntes Gesicht gewählt. In den Jahren 1999 bis 2018 war Alfred Meier unter anderem als Mitglied der Bankleitung bei der Raiffeisenbank tätig. Als ehemaliger Leiter Services sowie durch seine aktuelle Tätigkeit als Geschäftsführer Financial Data Services kennt sich Alfred Meier bestens in der Bankenbranche aus. Er lebt mit seiner Familie in Luzein und ist in seiner Freizeit im Prättigau auf Ski-, Berg- und Biketouren anzutreffen.



v.l. Die neu gewählten VR-Mitglieder der Raiffeisenbank Prättigau-Davos Alfred Meier, Carla Caspar und Fabian Disch.

Fabian Disch: Als ehemaliger Amtsleiter bei der Finanzverwaltung Graubünden und Leiter Finanzen der Gemeinde Landquart ist Fabian Disch bestens vertraut mit Führungsaufgaben, Projektmanagement, Corporate Governance, Finanzen und Controlling. Heute ist er selbständiger Partner bei der «Kreis hoch zwei AG» und bietet Beratungen im Bereich Strategie, Interims-Management und vielem mehr an. Seine Freizeit geniesst er am liebsten auf seinem Maiensäss im Prättigau, dem Hockeyfeld oder dem Golfplatz.

«Ünschi Bank hat in den letzten Jahren erfolgreich gewirtschaftet und konnte durch die Einzahlung der jährlichen Gewinne in die Reserven das Eigenkapital signifikant stärken. Heute werden die strengen Kapitalanforderungen übertroffen, und die Bank ist äusserst sicher und stabil aufgestellt. Da wir als Genossenschaftsbank nicht zur Gewinnmaximierung verpflichtet und bestens kapitalisiert sind, ist der Zeitpunkt nun richtig, unseren Hauptbankkunden noch mehr zurückzugeben», betont **Roger Bürgler** (Vorsitzender der Bankleitung). «Im letzten Jahr haben wir unsere Mitglieder befragt, was sie von ihrer Bank für Vorteile und Vergünstigungen erwarten. Dabei erhielt die Reduktion der Kartengebühr mit Abstand die meisten Stimmen. Diesem Wunsch möchten wir entsprechen und streichen für unsere MemberPlus-Mitglieder die jährliche Debitkartengebühr von 50 Fr. Bei einer Familie mit 2 Karteninhabern erleichtert dies das Familienbudget jährlich wiederkehrend um 100 Fr. – ein Betrag, der nun anderweitig eingesetzt werden kann».

Rekordfrequenzen fordern die RhB

D. Das Jahr 2023 war für die Rhätische Bahn (RhB) in vielerlei Hinsicht ein Rekordjahr. Noch nie durfte die Alpenbahn so viele Fahrgäste in ihren Zügen begrüßen. Auch der Autoverlad verzeichnete einen neuen Rekord. Die Spitzenwerte aus dem Jahr 2019 wurden teilweise deutlich übertroffen. Und auch das Investitionsvolumen stieg nochmals an. Für das Geschäftsjahr 2023 weist die RhB-Gruppe einen Gewinn von insgesamt 13 Millionen Franken aus.

Das Jahr 2023 brachte mit fast 16 Millionen Fahrgästen einen **Rekord im Personenverkehr**. Entsprechend positiv fiel die Ertragsentwicklung aus: Der Verkehrsertrag lag **19% über dem Vorjahr und erreichte CHF 118,2 Mio.** Insbesondere der **Bernina Express (neuer Rekord mit über 350 000 Fahrgästen)** sowie die freizeit- und touristisch orientierten Linien nach **Klosters, Davos, St. Moritz und Scuol** sowie nach **Ilanz und Poschiavo/Tirano** trugen überdurchschnittlich zu dieser Entwicklung bei. Die Personenkilometer als Hauptindikator der Frequenzen nahmen stark zu. Insgesamt resultierte beim Personenverkehr ein Gewinn von CHF 9,4 Mio. Der Kostendeckungsgrad stieg auf 55,9%. Der Höchstwert von 60,3% aus dem Jahr 2019 wurde jedoch nicht erreicht. **Das kräftige Wachstum führte zu Mehrkosten**, vor allem in den Bereichen Vertrieb, Unterhalt Rollmaterial und bei den Infrastrukturbenutzungskosten. Die geplanten Erhöhungen bei den Personal- und Betriebskosten (Mehrleistungen) sowie Abschreibungen und Zinsen (Inbetriebnahme neues Rollmaterial) konnten mehrheitlich mit der Abgeltungserhöhung 2023 abgedeckt werden.

Rekordjahr im Autoverlad

Im Jahr 2023 wurden am Autoverlad Vereina mit 535 000 so viele Fahrzeuge transportiert wie noch nie. Der Verkehrsertrag erreichte CHF 16,7 Mio., was einer Steigerung von 5% gegenüber 2022 entspricht. Es konnte ein Gewinn von CHF 1,7 Mio. ausgewiesen werden, bei einem Kostendeckungsgrad von 110,1% (Vorjahr 112,7%).

Segmente mit negativen Ergebnissen

Im Segment Güterverkehr wurde ein Verlust von CHF 1,4 Mio. notiert. Gegenüber den Vorjahren konnte eine leichte Erhöhung der Verkehrserlöse inklusive interner Transporte verzeichnet werden. Der ausgewiesene Verlust erklärt sich insbesondere durch die Kosten für eine Rückstellung für die Finanzierung von vorzeitigen Pensionierungen bei Funktionen mit körperlich belastenden Tätigkeiten. **Der Kostendeckungsgrad im Güterverkehr reduzierte sich auf 56,4%** (Vorjahr 59,6%). Im Segment Infrastruktur lag der Verlust bei CHF 2,8 Mio. Mehrverkehr und somit höheres Infrastruktur-Benutzungsentgelt führten zu höheren Erträgen. Insgesamt resultierte jedoch infolge der hohen Stromkosten, der zusätzlichen Personalkosten (Rückstellung für Funktionen mit körperlich belastender Tätigkeit) sowie tieferen Erträgen aus Eigenleistungen für Investitionen ein negatives Ergebnis. Im Segment Nebengeschäfte lag der Verlust bei CHF 1,9 Mio. Dies primär aufgrund des Verlustes von CHF 1,2 Mio. im Segment der historischen und öffentlichen Sonderfahrten (Einmaleffekte).

Gewinn bei den Immobilien und den Tochtergesellschaften

Die RhB Immobilien AG (inkl. Tochterfirma RhB Immobilien Obersee AG) schloss dank eines soliden Geschäftsverlaufs mit einem Gewinn von CHF 1,0 Mio. ab. Auch die Beteiligungen Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG (beide mit 50%-Anteil der RhB) konnten sehr erfreuliche Zahlen präsentieren: Die RhB profitierte im Rahmen ihrer 50%-Beteiligung im Jahr 2023 sehr stark am Ergebnis beziehungsweise an den Eigenkapitalzunahmen, insbesondere bei der Glacier Express AG. **Der Glacier Express verzeichnete ebenfalls ein Rekordjahr** mit über 280 000 Fahrgästen.

Weiterhin hohe Investitionstätigkeit

Das Investitionsvolumen überstieg mit CHF 360 Mio. den Wert aus dem Jahr 2022 (CHF 327 Mio.) um rund CHF 33 Mio. In Substanzerhalt und Ausbau der Infrastruktur wurden CHF 227 Mio. investiert (Vorjahr: CHF 195 Mio.). Im Verkehr und in den übrigen Segmenten lagen die Investitionen wie im Vorjahr bei CHF 132 Mio., mit Ausgaben vor allem für die laufende Beschaffung der Capricorn-Triebzüge.

Abgeltungsvereinbarungen mit Bund und Kanton

Zur Finanzierung des laufenden Betriebs erhielt die RhB, auf Basis von Leistungs- und Abgeltungsvereinbarungen, von der öffentlichen Hand CHF 254 Mio. Davon waren CHF 109 Mio. für die Finanzierung des Personenverkehrs, CHF 10,5 Mio. für den Güterverkehr, CHF 0,1 Mio. für den Autoverlad und CHF 134 Mio. für die Infrastruktur (Betrieb und Abschreibungen) bestimmt. Zur vollständigen Finanzierung der Infrastruktur-Investitionen gewährte der Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung Infrastruktur eine weitere Aufstockung der bedingt rückzahlbaren Darlehen um fast CHF 142 Mio.

Der erfreulicher Trend hält auch 2024 an

Der Start ins Jahr 2024 verlief ebenfalls gut, mit einer weiteren Zunahme der Nachfrage. Die Aussichten bleiben somit auch für das laufende Jahr unverändert positiv. Die RhB treibt die Erneuerung und Modernisierung aller Anlagen weiter voran, auch um das aktuelle und künftige Angebotskonzept schrittweise ermöglichen zu können. Das geplante Investitionsvolumen in der Infrastruktur bleibt hoch. Die mit den grossen Investitionen einhergehende Erhöhung des zukünftigen Abgeltungsbedarfs wird laufend mit Bund und Kanton thematisiert. Gleichzeitig bleibt es eine grosse Aufgabe, die stark wachsende Nachfrage und die damit einhergehende steigende Belastung auf das Personal abzufedern.

News aus der Gipfel-Region
täglich auf
gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



**Kinder der "GRÜNEN"
werden nicht gezeugt -
sie werden ANGEBAUT!**



**Dieser Radler ist vom
Frühlingsschnee überrascht
worden, als er sich auf die
Saison vorbereiten wollte... !**

Parolen des sgv (Fortsetzung von S. 4)

Möglichkeit für Vermieter, die Untermiete verweigern zu können, sowie den Mietvertrag bei Nichteinhaltung der Bedingungen kündigen zu können, beugt Missbräuchen bei der Untervermietung vor. Dadurch wird das Eigentumsrecht gestärkt, und das Gleichgewicht zwischen den Rechten des Mieters und des Vermieters wiederhergestellt.

Wenn Wohn- und Geschäftsliegenschaften während der Dauer eines Mietverhältnisses den Eigentümer wechseln, kann dieser das Mietverhältnis kündigen, wenn er einen dringenden Eigenbedarf für sich, oder nahe Verwandte geltend machen kann. In der Praxis wird diese Geltendmachung jedoch oft durch verfahrensrechtliche Bestimmungen verhindert. Die Vorlage lockert die Voraussetzungen für die Geltendmachung von Eigenbedarf. Dadurch können künftig Kündigungs- sowie Anfechtungsverfahren beschleunigt werden. Dies führt zu grösserer Rechtssicherheit darüber, wer das Mietobjekt nutzen darf. Ausserdem können dadurch die Verfahrenskosten für alle Beteiligten wesentlich gesenkt werden.

Von beiden Vorlagen profitieren alle Beteiligten: Mietende, Vermietende sowie Behörden, jedoch auch die KMU, die als Eigentümer und Vermieter von unnötigen Regulierungskosten befreit werden. Deshalb hat die Kammer einstimmig zu beiden Vorlagen die Ja-Parole gefasst.



Junge mittendrin.

„JungeMittendrin“: Die Junge Mitte fördert Dialog und Engagement

SC. Die Junge Mitte Graubünden hat einen Anlass in lockerer Atmosphäre mit spannenden Persönlichkeiten durchgeführt. Im Dialog mit den Persönlichkeiten wurden auch die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung mit eingebunden.

Die Junge Mitte Graubünden veranstaltete erfolgreich den Anlass „JungeMittendrin“, der den Fokus auf den Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern und jungen Interessierten legte. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen direkt an Grossratsstellvertreter, Grossräte und dem Nationalrat der Mitte-Partei zu richten.

Der Abend ist lanciert worden mit einer Besammlung vor der Martinskirche in Chur, gefolgt von einer kurzen Begrüssung durch Sarina Caduff, Präsidentin der Jungen Mitte Graubünden. Die amtierende Stadträtin und Kandidatin für den Stadtrat und das Präsidium der Stadt Chur, Sandra Maissen, richtete ein herzliches Grusswort an die Anwesenden. Ihr Engagement für die Förderung der Jugend und die Unterstützung politischer

Nachwuchskräfte wurde dabei besonders hervorgehoben.

Im Verlauf des Abends wurde ein lebendiger Dialog mit politischen Vertretern geführt. Laura Caluori (Bonaduz) und Nando Cathomas (Brigels), Grossratsstellvertreter der Jungen Mitte GR, berichteten von ihren frischen Erfahrungen im Grossen Rat und standen den Teilnehmenden für Fragen zur Verfügung. Ebenso beteiligte sich Tino Schneider, Grossrat und Gemeinderatskandidat der Stadt Chur, mit einem Inputreferat zum Thema, wie er als noch junger Politiker den Weg in die Politik gefunden hat. In einer offenen Fragerunde konnten sich die Teilnehmenden nach Tipps und Tricks des erfahrenen Jungpolitikers erkundigen. Ein Höhepunkt des Abends war der Dialog mit Nationalrat Martin Candinas. Sein Beitrag zur Diskussion über aktuelle politische Themen und die Zukunftsperspektiven wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. Am meisten nahm es die Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher Wunder, wie er sein Präsidialjahr als höchster Schweizer erlebt hat, was das Einzigartige an diesem ehrwürdigen politischen Amt ist und schliesslich auch was sein persönliches Highlight war.

Diese Einblicke in die politischen Werdegänge und Tätigkeiten von aktuellen und ehemaligen Aktivmitgliedern der Jungen Mitte veranschaulicht das Engagement der Mitte/Jungen Mitte zugunsten der Jugendförderung und der Förderung des politischen Nachwuchses. Die Atmosphäre des Abends war geprägt von Offenheit, Engagement und dem gemeinsamen Streben nach einer lebendigen Demokratie, in der die Stimme der Jugend gehört wird. Sarina Caduff, Präsidentin und Organisatorin des Anlasses zieht ein positives Fazit des Abends: „Der Anlass ‘JungeMittendrin’ hat einen gewinnbringenden Austausch, oder eben Dialog zwischen jungen Menschen und politischen Entscheidungsträgern gefördert. Dadurch erhoffen wir uns als Jungpartei, das politische Engagement junger Menschen in unserem Kanton weiter zu stärken.“

Nein zur Prämien-Entlastungs- u. zur Kostenbremse-Initiative

Ausgerechnet die SP beklagt die Prämienexplosion. Das ist völlig unredlich, denn die SP ist die Hauptverantwortliche für das Desaster. Denn einer der Hauptkostentreiber ist die nach wie vor masslose Zuwanderung. Jedermann kann – ohne auch je nur einen Franken in das System einbezahlt zu haben – sich am üppig gefüllten Buffet des Gesundheitswesens bedienen. Und unsere neuen Mitbewohner langen kräftig zu – so kräftig, dass es nun leider unsere Familien trifft. Diese haben jahrzehntelang einbezahlt und können sich mittlerweile trotz Prämienverbilligung nicht einmal mehr die Grundversicherung leisten.

Zudem: Wer hat uns denn 1996 versprochen, dass nach der Revision alles bezahlbar bleibe? Richtig, es war die SP-Bundesrätin Dreifuss, und ihr SP-Amtskollege Berset hätte die letzten 12 Jahre Zeit gehabt, etwas zu ändern, damit die Gesundheitskosten und damit die Krankenkassenprämien sinken – tatsächlich aber sind die Prämien während seiner Amtszeit um 50% angestiegen...! Während man der «SP» immerhin noch attestieren kann, es nicht besser zu wissen, muss man bei der Initiative der «Mitte» von einem eigentlichen Betrugsversuch sprechen. Die Kosten des Gesundheitswesens an die Lohnentwicklung zu koppeln, ist absurd. Zudem sind es gerade Exponenten der «Mitte», die sich am und im Gesundheitswesen gesundstossen. Und natürlich trägt auch die «Mitte» nichts dazu bei, die unkontrollierte Einwanderung zu stoppen. Sie gefällt sich als Mehrheitsbeschafferin und Steigbügelhalterin von links-grün.

Andreas Glarner, Nationalrat, Oberwil-Lieli (AG)

AI – Avalanche Intelligence am SLF in Davos

von Jochen Bettzieche

Maschinell trainierte Algorithmen schätzen die aktuelle Lawinenlage ähnlich gut ein wie Menschen – mit anderen Ansätzen, Stärken und Schwächen



Vermutlich durch eine Person ausgelöste Schneebrettlawine im Altschnee am Börterhorn bei Davos.
(Foto Stuart Johnston)

Vorhersage für Samstag, 10. Februar, für die Südschweiz, herausgegeben von einem Prognosemodell, das mit vielen Daten und der Methode des maschinellen Lernens (ML) entwickelt wurde: Lawinenwarnstufe 3 (erheblich) mit einer Tendenz zu 4 (gross). Nach drei Jahren Testphase sitzt dieses Jahr im übertragenen Sinne erstmals ein Modell mit am Tisch, wenn die Mitarbeitenden des Lawinenwarndiensts beschliessen, welcher Region sie welche Gefahrenstufe zuordnen. Schon die dreijährige Vorlaufzeit hat gezeigt: Die Vorhersagen des Modells sind oft gut. «Manchmal sind sie es ganz klar nicht, aber auch wir liegen mal falsch», sagt Lawinenwarner Frank Techel. Am 10. Februar ist die Maschine ziemlich der gleichen Meinung wie ihre drei menschlichen Kollegen.

Der Computer hat gelernt, das hauseigene, physikalische Modell für die Simulation der Schneedecke SNOWPACK zu interpretieren, die der Lawinenwarndienst teil-

weise bereits seit Jahrzehnten verwendet. Anders ausgedrückt: Neu ist nicht der Einsatz von Algorithmen an sich in der Lawinenwarnung, neu ist, **dass Algorithmen die Ergebnisse von anderen Modellen wie der Simulation der Schneedecke analysieren und bewerten und eigenständig die Lage einschätzen.**

Das Projekt startete 2019 und geht auf eine Initiative von SLF-Leiter Jürg Schweizer zurück. Ein Team aus SLF-Forscherinnen und -Forschern sowie Lawinenwarnern arbeitete daran, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen vom

Swiss Data Science Center. Zwei Jahre lang hat die Physikerin Cristina Pérez Versuche mit unterschiedlichen Methoden und Datensätzen durchgeführt, Daten aufbereitet und letztlich das Modell damit trainiert. Dabei griff sie auf Wetterdaten und Schneedeckensimulationen aus 20 Jahren zurück, die auf Messungen des Interkantonalen Mess- und Informationssystems IMIS basieren. „Machine Learning“ heisst diese Vorgehensweise. Zu den Herausforderungen zählte einerseits, die Parameter so zu wählen, dass die Algorithmen immer genauer wurden. «Zum anderen war es schwierig, für Lawinenwarnstufe 4 eine gute Genauigkeit zu erhalten, da diese hohe Warnstufe in den 20 Jahren nur selten vorkam, die Datenbasis also recht klein war», sagt Pérez. Palantir nennen die Mitarbeitenden des Lawinenwarndiensts die Plattform, auf der sie die verschiedenen ML-Modelle anschauen, nach den sieben Kristallkugeln aus J.R.R. Tolkiens Fantasy-Welt Arda mit dem bekanntesten Kontinent Mittelerde, die weit in Raum und Zeit entfernte Szenen zeigen.

Zwar verwenden die menschlichen Mitarbeitenden des

Lawinenwarndiensts dieselben Daten und Modelle für ihre Arbeit wie der Computer. Aber sie nutzen darüber hinaus auch Informationen, wie aktuelle Beobachtungen im und Rückmeldungen aus dem Gelände. Diese Daten stehen dem Computer nicht zur Verfügung. Der Algorithmus greift ausschliesslich auf Simulationen der Schneedecke als Input zurück. Andererseits wählen Menschen schon aus Zeitgründen aus der Menge an Daten die für sie relevanten aus, **die Maschine selektiert nicht.** «Modelle erlauben eine räumliche und zeitliche Auflösung, die wir Menschen nie erreichen werden», erklärt Techel. Mensch und Maschine ergänzen sich. Die Algorithmen helfen, grundlegende Datensätze zu interpretieren. Beide Seiten machen dabei auch Fehler. «Das Gute ist, die Modelle machen andere Fehler als wir», sagt Techel. Der Lawinenwarndienst erhält so eine zweite, unabhängige Meinung und kann bei grossen Diskrepanzen sein aktuelles Ergebnis für das Lawinenbulletin nochmals überdenken.

Das Team entwickelt das Projekt weiter und will menschliche und maschinelle Vorhersagen besser kombinieren.

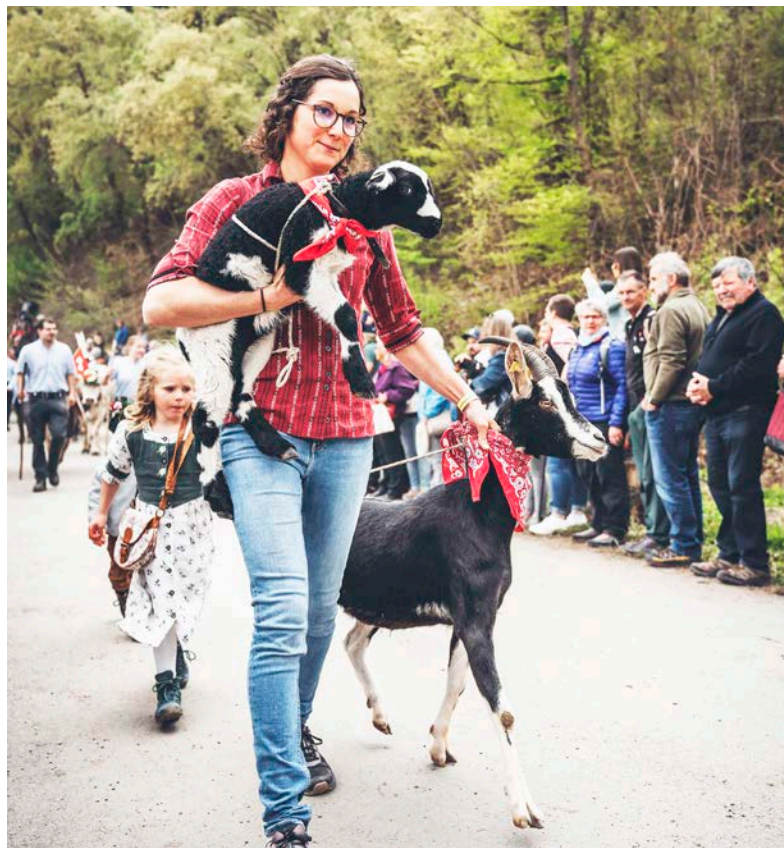


Mitarbeitende des Lawinenwarndiensts diskutieren ihre persönliche Einschätzung der Lawinenlage für das Lawinenbulletin. In der Saison 2023/24 hat erstmals regulär ein mit maschinell trainiertes Modell eine eigene Bewertung der Lage beigesteuert.

(Foto Luzia Schär)

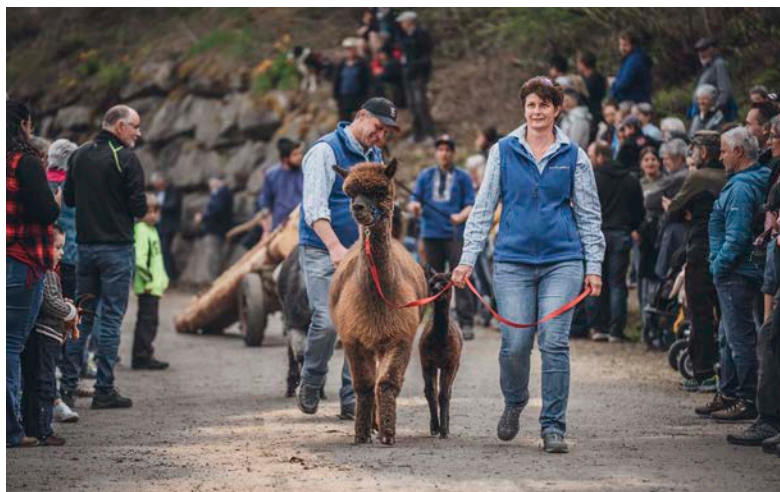
Einer der Höhepunkte an der agrischa24: D

Die Fotos von



Der Alpaufzug – vielfältige Landwirtschaft

von Tina Gerber





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Alpinist am Piz Platta abgestürzt

K. Am Montagmittag ist es in Mulegns zu einem tödlichen Bergunfall gekommen. Ein Mann stürzte rund 250 Meter ab.

Der 61-jähriger Schweizer war mit drei weiteren Personen kurz vor 12:30 Uhr auf einer Skitour im Gebiet Piz Platta. Beim Aufstieg, auf einer Höhe von gut 3250 mü.M., löste sich eine kleine Schneeweiche und riss den an erster Stelle laufende Mann mit. Dabei wurde er über eine Felswand gespült und rund 250 Meter in die Tiefe gerissen. Eine Begleitperson alarmierte sofort die Rega, die den Alpinisten jedoch nur noch tot bergen konnte. Die Alpinpolizei der Kantonspolizei hat die Ermittlungen zu diesem Bergunfall aufgenommen.

Arosa: Beim Rückwärtsfahren Pöschlerin gerammt

K. Am Freitag ist in Arosa ein Personenwagen beim Rückwärtsfahren mit einem Zustellfahrzeug einer Pöschlerin kollidiert. Die Lenkerin des Zustellfahrzeugs konnte sich vor der Kollision in Sicherheit bringen.

Ein 69-jähriger Automobilist fuhr am Freitag, um 09:30 Uhr, auf der Schulhausstrasse rückwärts in Richtung Kirche. Dabei übersah er ein in die Kreuzung fahrendes Zustellfahrzeug mit Anhänger. Die 54-jährige Lenkerin des Zustellfahrzeugs bemerkte, dass sie nicht wahrgenommen wurde und machte mit Rufen auf sich aufmerksam. Da der Autolenker unbeirrt weiterfuhr, stieg sie von ihrem Fahrzeug, das kurz danach vom Auto erfasst und umgestossen wurde. Als der Lenker die Kollision wahrnahm, hielt er an. Die Arbeiten der Kantonspolizei zur Unfallaufnahme wurden unterstützt durch die Gemeindepolizei Arosa.

Verlorene Leiter verursacht Sachschaden Zeugenaufruf

K. Am Dienstagnachmittag ist im Chlus-Tunnel der Prätigauerstrasse eine Leiter von einer Fahrzeugkombination gefallen und beschädigte ein Auto. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen fuhr am Dienstag, gegen 17 Uhr, ein roter Geländewagen mit Anhänger von Seewis kommend in Richtung Landquart. Im Chlus-Tunnel verlor die Fahrzeugkombination eine Aluminiumleiter, die auf ein entgegenkommendes Auto fiel und dieses beschädigte. Die lenkende Person der Fahrzeugkombination sowie Personen, die Angaben zu diesem Vorfall machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur, Tel.-Nr. 081 257 75 80.



Ardez: Auto mehrfach überschlagen

K. Am Dienstagnachmittag hat sich in Ardez ein Auto von einer Waldstrasse mehrfach auf einem Abhang überschlagen. Zwei Personen wurden dabei verletzt.

Ein 76-Jähriger fuhr um 13:15 Uhr in Begleitung seiner gleichaltrigen Ehefrau von der Ruina Chanoua kommend auf einer Waldstrasse in Richtung Ftanerstrasse hinunter. Dabei kam er über den rechten Fahrbahnrand hinaus. Das Auto überschlug sich im steilen Gelände über einen Höhenunterschied von rund 15 Meter mehrfach und kam auf der Ftanerstrasse auf dem Dach zum Stillstand. Der Mann konnte sich und seine Frau aus dem Auto befreien. Strassenarbeiter waren auf den Unfall aufmerksam geworden, eilten zu Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Nach der medizinischen Versorgung der beiden mittelschwer Verletzten wurde die Frau von der Rega ins Spital nach Samedan geflogen und der Mann vom Rettungsdienst Scuol ins dortige Spital transportiert. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Sils i.E.: Frontalkollision fordert 2 Verletzte

K. Am Dienstag ist es auf der Hauptstrasse in Sils i.E. zu einer Frontalkollision zweier Personenwagen gekommen. Die Lenkerinnen wurden dabei leicht verletzt.

Eine 69-jährige Schweizerin fuhr gegen 11 Uhr auf der Malojastrasse entlang des Silsersees von Sils in Richtung Plaun da Lej. Ihr entgegen fuhr eine 63-jährige Italienerin. Vor der Kurvenkombination bei Plaun dal Crot kollidierte das Auto der Schweizerin auf der Gegenfahrspur frontal mit demjenigen der Italienerin. Ein Team der Rettung Oberengadin betreute die beiden leicht verletzten Lenkerinnen und transportierte sie ins Spital nach Samedan. Die Kantonspolizei ermittelt die Unfallsache.

Verein Schutz der ländlichen Lebensräume vor Grossraubtieren: Alle sollten am gleichen Strick ziehen

C. Kürzlich hat die 12. Generalversammlung des Bündner Vereins zum Schutz der ländlichen Lebensräume von Grossraubtieren stattgefunden.

Dieses Jahr fand die Versammlung wie jedes zweite Jahr im Puschlav statt, wo der Verein 2013 gegründet worden war, nachdem der Bär M13 im Jahr 2012 das Tal terrorisiert hatte. Erst 2015 etablierte sich der Verein im ganzen Kanton. In den ersten Jahren ging es vorwiegend darum, die Probleme mit der Ansiedlung der Grossraubtiere, vor allem des Wolfes, einer grösseren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Diese Zeit war sehr bewegt, es wurden sechs weitere kantonale und regionale Vereine sowie ein Dachverband auf nationaler Ebene mit ähnlichem Zweck gegründet. Dieser vertritt die Interessen aller gleichgesinnten Akteure, einerseits auf dem politischen Parkett, anderseits bei der Zusammenarbeit und dem Austausch mit vielen bäuerlichen Institutionen.

So kam es, dass sich alle mit zwei revidierten Jagdgesetzen befassen mussten. Im Jahr 2020 wurde das Gesetz verworfen, zwei Jahre später hingegen war die erneute Revision erfolgreich. Dies schaffte die Voraussetzungen für eine präventive Regulierung der Wolfsbestände. Und endlich wurde die oberste Behörde unseres Landes aktiv: Bundesrat Rösti postulierte für die Schweiz eine Höchstzahl von 12 Wolfsrudeln und ermög-

lichte mit einer provisorischen Verordnung die präventive Eliminierung auffälliger Raubtiere und ganzer Rudel. Die Umsetzung der Regulierung erfolgte vom 1. Dezember 2023 bis am 31. Januar 2024, in dieser Zeit konnten erstmals 20 Jungwölfe, 13 davon präventiv, entnommen werden.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war im vergangenen Jahr die Lancierung der Wolfsinitiative seitens eines Komitees aus dem Kanton Zug, die vom Verein von Beginn an unterstützt wurde. Sie will die Jagd auf Wölfe während des ganzen Jahres ermöglichen und macht damit Druck auf die Behörden, damit die Suche nach Lösungen voranschreiten kann.

Der Verein zum Schutz der ländlichen Lebensräume vor Grossraubtieren ist mit der neuen Homepage und den geplanten Aktivitäten erfolgreich ins neue Jahr gestartet und freut sich über Kontaktaufnahme von interessierten Personen und neuen Mitgliedern.

Am Schluss der GV wurde die Arbeit der Dachorganisation und ihres Geschäftsleiters auf Bundesebene dargestellt und einmal mehr wurde klar, wie wichtig es ist, sich in der Sache schweizweit zusammenzuschliessen und am gleichen Strick zu ziehen.

www.grossraubtieregraebünden.ch

Bezirksschützenverband Prättigau / Davos Bezirksschiessen 2024				
Disziplin / Distanz	Schiessplatz	Vorschiessen	Schiesstag 1	Schiesstag 2
Feldschiessen				
Gewehr 300m	Küblis	Do. 16.5. 18.00 - 20.00 Uhr	Fr. 24.5. 17.30 - 20.00 Uhr	Sa. 25.5. 9.00-12.00/13.00-16.00 Uhr
Gewehr 300m	Schiers	Mi. 15.5. 17.30 - 20.00 Uhr		Sa. 25.5. 9.00 - 12.00 Uhr
Gewehr 300m	Davos	Fr. 10.5. + Mi. 15.5. / 17.30 - 20.30	Fr. 24.5. 17.00 - 20.00 Uhr	Sa. 25.5. 16.00 - 20.00 Uhr
Pistole 25m	Küblis	Mi. 15.5. 18.00 - 20.00 Uhr	Fr. 24.05 18.00 - 20.00	Sa. 25.5. 9.00-12.00 Uhr
Pistole 25m	Davos	Mi. 8.5. 17.00 - 20.00 Uhr	Fr. 24.5. 16.00 - 20.00 Uhr	Sa. 25.5. 14.00 - 19.00 Uhr
Einzelwettschiessen				
Gewehr 300m	Schiers	Mi. 10.4. 17.30 - 20.00 Uhr		Sa. 20.4. 9.00 - 12.00 Uhr
Gewehr 300m	Davos	Mi. 10.4. 17.00 - 20.00 Uhr	Fr. 19.4. 17.30 - 20.30 Uhr	Sa. 20.4. 9.00 - 12.00 Uhr
Pistole	Klosters	Di. 30.4. 18.00 - 20.30 Uhr	Di 7.5. 18.00 - 20.30 Uhr	Sa. 11.5. 16.00 - 19.00 Uhr
Pistole	Davos		Do. 2.5. 17.00 - 20.00 Uhr	Do. 30.5. 17.00 - 20.00 Uhr
Gewehr 50m	Davos		Bis 30. September	
Gewehr 50m	Küblis		Bis 30. September	
Bezirksmatch Final				
Gewehr 300m	Küblis	Heimrunde bis 10. Juli	Sa. 27.07. 13.00 - 17.00 Uhr	
Pistole	St. Antönien		Sa. 17.8. 13.00 - 18.00 Uhr	
Gewehr 50m	Davos			
Jungschützen Wettschiessen				
Gewehr 300m	Grüsch	Fr. 7. Juni 17.30-20.00 Uhr	Sa. 15.6. 9.00 - 12.00 Uhr	
Frühlingscup				
Gewehr 300m	Schiers		Sa. 20. April, Auslosung 13.00 Uhr	



**Zoran Majstorovic, der geniale Musiker aus Kroatien,
begeisterte einmal mehr im „Landhaus“ Jenaz**
Er hat das Feeling und die Virtuosität für Jazz und Rock



Der Nachwuchs präsentierte seine Lieblingstiere

Fotos Tina Gerber



Miss agrischa24 ist Alasko Alana aus dem Stall der Familie Schamaun Davos

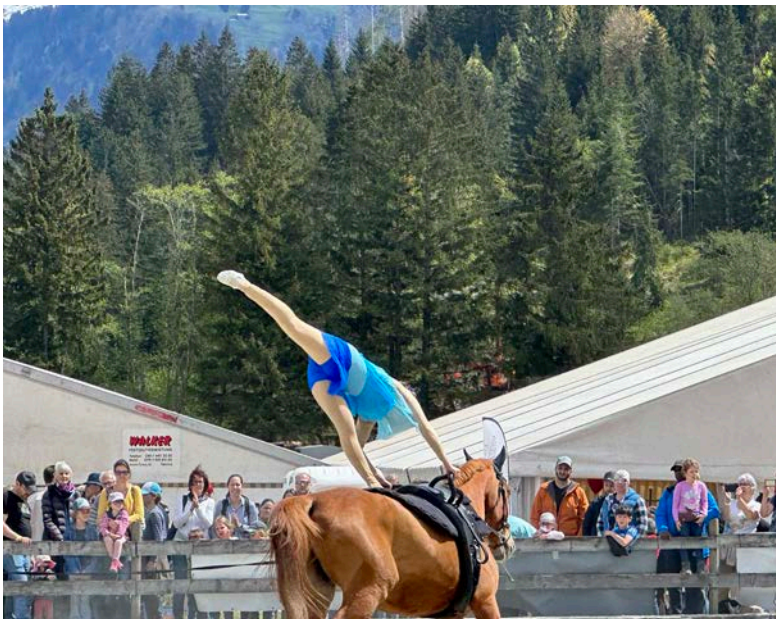


Corella (Brown Suisse geb. 11.21) aus dem Stall von Thomas Roffler, Grüşch, ist zum Rinder-Champion gekürt worden,



Die besten und erfolgreichsten 3 Betriebsmeister: Marc-Andri Roffler (Mitte), Georg Florin (rechts) und Florian Schamaun.

Vielfältige Landwirtschaft: Tierpräsentationen



und Vorführungen



Andreas Michel (rechts) stellt die verschiedenen Geissen-Rassen und ihre Eigenheiten vor.



Musik begleitete die Landwirtschaftsmesse auf Schritt und Tritt



Links die Alphorner Davos Klosters, rechts die Davoser Ländlerfründa.



Die L'Englers aus Saas (links) und Prättigauer Power (rechts).



Die Prättigauer Old Style nBigband mit Sängerin Tanja Renner.



Die MG Grüşch am Frühschoppenkonzert im gefüllten Festzelt.

Es war ein grossartiges, vielfältiges Erlebnis, die agrischa24 mit Herz



Rangliste Familienolympiade 2024

Kategorie 1		Kategorie 2		Kategorie 3	
Rang	Familie	Rang	Familie	Rang	Familie
1	Wille, Schiers.	1	Caprez, Grüşch	1	Thöny, Seewis
2	Schmucki, Ilanz	2	Galliard, Untervaz	2	Bisatz, Igis

Kategorie 4		Kategorie 5		Kategorie 6	
Rang	Familie	Rang	Familie	Rang	Familie
1	Cavegn, Thusis	1	Wildi, Igis	1	0
2	Thommen, Churwalden	2	Pfanner, Grüşch	2	0





Die ersten Preisgewinnerinnen und -Gewinner der Saison 24.

Die Saison 2024 im Golf Club Alvaneu Bad ist lanciert

AV. Im Albulatal werden seit Ostern die Golfschläger geschwungen. Am vergangenen Samstag konnte bei Sonnenschein und erstaunlich guten Platzverhältnissen das Eröffnungsturnier der neuen Golfsaison ausgetragen werden. Den Greenkeepern ist es einmal mehr gelungen, den Platz schon im April in einem tadellosen Zustand zu präsentieren.

Die 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten bei noch kühlen Temperaturen in die neue Turniersaison. Das aktuell noch kurze Rough verzieh manchem Spieler seinen noch nicht ganz perfekten Schwung und liess einige erfreulich gute Scores zu.

Nach der Preisverleihung wurde in einer gemütlichen Runde auf den erfolgreichen ersten Turniertag angestossen. Das Restaurantteam verwöhnte die Spieler mit einer köstlichen Zwischenverpflegung und anschliessendem feinen Apéro-Buffet. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über grosszügige Geschenkkörbe freuen.

Das Golfteam von Alvaneu Bad gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und freut sich auf eine erfolgreiche neue Golfsaison.

Im Albulatal sind alle 18 Löcher geöffnet.

Rangliste Eröffnungsturnier 2024

Brutto Damen: 1. Riitta Hemminki, Alvaneu Bad 20 Pt.

Brutto Herren: 1. Attilio Derungs, Alvaneu Bad 22 Pt.

Netto Kat. (0,0 – 18,4): 1. Rinaldo Collenberg, Alvaneu Bad 36 Pt.
 2. Derungs Attilio, Alvaneu Bad 32 Pt.
 3. Thomas Casanova, Domat Ems 32 Pt.
 4. Riitta Hemminki, Alvaneu Bad 32 Pt.
 5. Christoph Schmid, Alvaneu Bad 30 Pt.

Netto Kat. (18,5 – 36,0): 1. Patricia Halter, Alvaneu Bad 43 Pt.
 2. Karin Sutter Lechthaler, Alvaneu 35 Pt.
 3. Regula Jucker, Lenzerheide 35 Pt.

Netto Kat. (36,1 – PR): 1. Alexander Cadotsch, Alvaneu B. 36 Pt.

Regionaler Liegenschaftsmarkt ^{über 45'000 Leserkontakte!}

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

- **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in Davos Dorf von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

- Ab sofort zu vermieten im Zentrum von Küblis **Garagenplatz** in Einstellhalle Fr. 80.–/Mt. Auskunft: A. u. L. Waldburger
Tel. 081 332 36 80 oder 079 379 42 25

Fundgrube

- **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42



Zu verkaufen
Mountain-Bike
Fully XT Giant
Anthem
Schaltung 3x10

sehr guter Zustand
NP: Fr. 4600.–
VP: Fr. 495.–

Tel. 079 610 39 82

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



Wir suchen auf Ende
Mai 2024

**Service-Angestellte
auch Anfängerin**

Wir freuen uns auf Ihre
tel. Kontaktaufnahme

Rina & Antonio Sellitto
Tel. 081 413 32 16

**DRINGEND
gesucht**

**Reinigungskraft
60-100%**

**Ab sofort oder
nach
Vereinbarung.**

Rocco Granvillano
Gebäudereinigung,
Davos Platz
078 856 42 22

**Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

**die Zeitung
mit den**

**konkurrenzlosen
Insertionspreisen**

gipfel-zeitung.ch



T&S Entertainment AG

www.franzl.ch

Service Mitarbeiter Clubhouse (Golf Club Davos)
werde Teil unseres Teams für die Sommer-Saison 2024 oder auch länger...

Ab Mai/Juni oder nach Vereinbarung suchen wir Sie/Dich zur Unterstützung und Ergänzung unseres motivierten Teams.

Arbeitspensum: 100% sowie Aushilfen 80% und 60% Pensum

Aufgaben

- Selbständiges Führen und Überwachen einer Servicestation unter Anleitung des Restaurantleiters oder seiner Stellvertretung
- Persönliche Bedienung und Beratung der Gäste
- Empfehlen, vorstellen und verkaufen des aktuellen Getränke- und Speiseangebotes „Dein Verkaufstalent“
- Diverse Mise en Place Arbeiten
- Inkasso und Abrechnung mit eigener Kasse (Wechselgeld wird gestellt)
- Umsetzung der vorgegebenen Arbeitsabläufe in den jeweiligen Schichten (Früh, Mittag, Abend)
- Einhaltung der internen Service- und Qualitätsstandards, Hygienevorschriften nach HACCP sowie der Sicherheitsvorschriften

Profil

- Erfahrung im Service in der gehobenen Hotellerie oder abgeschlossene Berufsausbildung als Restaurantfachmann/Frau/Diverse
- Sie haben ein Flair für eine hohe Servicequalität sowie Erfahrung in der gehobenen Gastronomie
- Sie sind, ein flexibler, belastbarer Teamplayer mit Eigeninitiative und sinnvoller Priorisierung der Tätigkeiten
- Freude am Umgang mit anspruchsvollen, nationalen und internationalen Gästen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- Tadelloses Auftreten und ein gepflegtes Äusseres

Angebot

- Attraktiver Arbeitsort direkt in den Bergen Davos-Klosters
- Korrekter LGAV Arbeitsvertrag sowie angemessene überdurchschnittliche Bezahlung
- Unterkunft (Einfache Zimmer sind vorhanden) weiteres organisierbar
- Verpflegung auf Wunsch in den Betrieben
- Motiviertes und qualifiziertes Kernteam
- Selbständige Arbeitsorganisation und die Möglichkeit eigene Ideen und Verantwortung einzubringen
- Moderner Arbeitsplatz mit zeitgemäßer Infrastruktur
- Aus- und Weiterbildungen, effiziente Meetings wiederkehrend
- Aufstiegschancen in den Betrieben der T&S Entertainment AG
- Ganz Jahresanstellungen möglich = Sommer/Winter 8 Monate arbeiten

Bewerben sie sich jetzt oder umgehend und sind herzlich willkommen in unserem Team.

Wir freuen uns auf die elektronische Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit Lebenslauf inkl. Foto, Motivationsschreiben und Arbeitszeugnisse.

Bewerbungen bitte an: welcome@franzl.ch

T&S Entertainment AG

Erezsässhütte und Schifer Berghaus

CH-7260 Davos Dorf

Tel: +41 (0)81 332 36 00 Erezsässhütte, Tel: +41 (0)81 332 15 33 Schifer, welcome@franzl.ch



GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Hier finden auch Sie **Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau** aus der Gipfel-Region



Du liebst Schuhe und Mode?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur **Detailhandelsfachfrau (EFZ)** oder zur **Detailhandelsassistentin (EBA)** deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!

Dein Degiacomi Schuhmode Team.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Bewerbung an:

z.H. Peter Degiacomi
info@degiacomi.ch
Tel 081 630 20 70

Das junge, dyn. Alpina- Team sucht Verstärkung:



ALPINA
SCHIERS

- **Koch/Köchin 100% oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in 100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!

Mega-Traumpaar der Woche



Anni H. & Thomas R.

«Das ist mein Bruder Thomas», strahlt Anni Hartmann-Roffler an der agrischa24 und herzt den kantonalen Bauernpräsidenten Thomas Roffler. Dort, wo er in Überlandquart wohnt, ist das Elternhaus der Rofflers, wo auch Anni H. aufgewachsen ist. Auch Thomas R. freut sich über die Zuneigung seiner Schwester, sie sei auch der grösste Fan seiner Kühe.

Das Traumpaar der Woche



Michaela K. & José D.

Sie hat Charisma und blaue Augen, schmunzelt der gebürtige Portugiese José Dias, der seit 1991 im Davoser Kongresshotel arbeitet. Er kennt Davos und seine Einwohner mittlerweile sehr gut. Und Michaela Küchl, die Vize-Präsidentin des Gourmet-Clubs, ist als Gourmet natürlich ein gern gesehener Gast. Sie ist begeistert von der Souveränität von José. «Er hat Charme und Know-How!»

Das Gipfel-Angebot:

Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: info@gipfel-zeitung.ch
- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“ Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	

Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	┐

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen
Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

7

Beni Egger, der neue Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Seewis (seit 1896)

«In Seewis pflegen wir den sanften Tourismus»

Einer der ältesten Kur- und Verkehrsvereine des Prättigaus (seit 1896, seit 1881 Verschönerungsverein), der KV Seewis, hat einen neuen Präsidenten. Der 39-jährige Beni Egger will den Verein im Sinne seines Vorgängers führen und entwickeln. Im folgenden Gespräch erklärt der gebürtige Seewiser u.a. seine Absichten.

Heinz Schneider



Peter Aebli (links), seit 14 Jahren Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Seewis (seit 30 J. im Vorstand), gratuliert Beni Egger zur einstimmigen Wahl.

G Aber diese Arbeiten könnte doch auch der Werkdienst der Gemeinde ausführen?

Könnte, aber nicht zu den Konditionen wie der KVS. Unsere Mitarbeiter arbeiten mit Herzblut und sind viel günstiger.

G Kennen Sie schon Ihr präsidiales Aufgabengebiet?

Ich stelle mir vor, dass ich den KVS in diversen Gremien und Anlässen repräsentieren muss, monatlich werden wir im Vorstand ein bis zwei Sitzungen haben, um die Arbeiten zu

koordinieren. Bei meiner täglichen Arbeit draussen in der Natur kann ich mir stets ein Bild machen über den Zustand der Wanderwege

G Und wer organisiert zum Beispiel kulturelle Events wie das Advenstkonzert mit Marie-Louise Werth im letzten Jahr?

Das läuft ganz unkompliziert ab: Wer eine Idee oder ein Projekt hat, wendet sich an den 5-köpfigen Vorstand des KVS, wir werden dann die Machbarkeit besprechen und die Idee umsetzen.

G Was haben Sie für eine Beziehung zum Tourismus?

Ich bin kein Anhänger des Massentourismus, in Seewis pflegen wir seit Jahren den sanften Tourismus, der Sorge trägt zu Landschaft und Natur. Glücklicherweise ist nicht die ganze Gemeinde abhängig vom Tourismus.

G Fehlt in Seewis nicht ein Hotel, wo Gäste übernachten können?

Auf jeden Fall fehlen in Seewis Übernachtungsmöglichkeiten. Wir haben zwar Ferienwohnungen, aber die sind zum Teil vermietet. Wir brauchen einen Investor, der den Mut hat, in Seewis ein Familienhotel zu bauen.

G Braucht es den KVS überhaupt noch, wenn es nur noch wenige Gäste gibt, die in Seewis Ferien verbringen?

Ja, den KVS braucht es noch, auch wegen des Unterhalts der touristischen Infrastruktur.

Beni Egger

geb.: 4. Februar 1985 in Seewis

von: Seewis

Zivilstand: ledig

Beruf: „Arbeiter am hängenden Seil“ in den Bergen

Hobby: Fotografieren u. Bergwanderungen

Lebensphilosophie: Stets Zufriedenheit anstreben

Traum: Eine Reise in die Anden Südamerikas

Was mich freut: Ein sonniger Tag in uns. hübschen Bergen

Was mich ärgert: Respektlosigkeit und Egoismus

Liebingsdrink: Rotwein

Lieblingessen: Ein Stück

Rindfleisch des Fadära-Hofs

Liebblingslektüre: Biographien, Sachbücher

Liebblingsmusik: Filmmusik von Hans Zimmer

Liebblingsferiendest.:

Griechenland

Meine Stärke: Ausdauer, Beharrlichkeit

Meine Schwäche: Ich ärgere mich zu oft über Kleinigkeiten

Was ich an Seewis so schätze:

Der Zusammenhalt in der Bevölkerung, die Natur, die Landschaft

Was weniger: Eigentlich nichts

G Und wann steht die erste Vorstandssitzung in Ihrer Amtszeit an?

Die haben wir im März schon gehabt. Unter anderem haben wir die Organisation des Narzissensonntags vom 26. Mai und die Einweihung des Fidelis-Brunnes besprochen.

G Letzte Frage: Werden Sie die Vision Ihres Vorgängers, eine Hängebrücke auf dem Wanderweg zwischen Seewis und Fanas zu realisieren, anpacken?

Dazu kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen.